

„Nicht Egoismus, sondern Gemeinsinn zählt“

Bürgermeister würdigt verdiente Bürger – Neujahrsempfang von Gemeinde und Pfarrei

Salching. (jb) Seit 1998 laden die Gemeinde Salching und die Pfarrei Oberpiebing-Salching alljährlich zu einem gemeinsamen Neujahrsempfang ein. Auch der seit Mai 2014 amtierende Bürgermeister Alfons Neumeier setzt die nun schon zur Tradition gewordene Veranstaltung fort.

So trafen sich am Freitagabend rund 100 Gemeindebürger und Vertreter von Gemeinde, Pfarrei, Einrichtungen, Verbänden und Vereinen in der festlich dekorierten Mehrzweckhalle Salching. Durch das Programm führte Franz Dünstl, Sozial- und Kulturreferent der Gemeinde. Den musikalischen Auftakt machte die Blaskapelle „D Blechdeifeln“. Es folgte der Männerchor der Pfarrei, unter der Leitung von Wolfgang Krinner, mit dem Lied „Ein segensreiches neues Jahr“.

Bürgermeister Alfons Neumeier leitete mit einem Zitat des griechischen Philosophen Aristoteles: „Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel richtig setzen“, seine Neujahrsansprache ein. Auch auf dem kommunalen Schiff, so der Bürgermeister, komme es darauf an, dass die Segel richtig gesetzt werden. Er sei davon überzeugt, dass sich das Gemeindegemeinschaft Salching auf dem richtigen Kurs befinde. Dabei komme Salching zugute, dass es über die ortsansässigen Firmen von der anhaltend guten Konjunktur profitieren konnte.

Das, was eine Gesellschaft zusammenhält, sei nicht Egoismus, sondern Gemeinsinn, betonte der Bürgermeister, der an dieser Stelle allen ehrenamtlich tätigen Gemeindebürgern für ihr Engagement dankte.

Pfarrer Mabaka: mehr Gelassenheit

„Wer alleine bleibt, der stirbt“, sagte anschließend Pfarrer Dr. Raphael Mabaka, der seine Freude über die gemeinsame Veranstaltung von Gemeinde und Pfarrei zum Ausdruck brachte. Eine Forsa-Umfrage habe ergeben, dass die Menschen, während der Ausbildung, in der Arbeit und auch in der Familie immer mehr unter Druck stünden, sagte Dr. Mabaka. Mehr Gelassenheit im neuen Jahr, wäre ein probates Mittel um mit den Problemen des Alltags einigermaßen fertig zu werden.



Die Hauptakteure beim Neujahrsempfang mit (von links) Pfarrer Dr. Raphael Mabaka, Gemeindefreferent Franz Dünstl, Bürgermeister Alfons Neumeier, Josef Bierl, 2. Bürgermeister Gerolf Weinzierl, Helga Weinfurtnr, 3. Bürgermeister Thomas Rott, Reinhard Bayerl, Johann Beiderbeck und Geschäftsstellenleiter Günter Stephan. (Foto: jb)

Nach einer weiteren Gesangseinlage des Männerchores nahmen Bürgermeister Neumeier und seine beiden Stellvertreter Gerolf Weinzierl und Thomas Rott die Ehrung verdienter Gemeindebürger vor.

Zuerst befasste sich Bürgermeister Neumeier mit Johann Beiderbeck. Dieser habe über Jahrzehnte hinweg ein außergewöhnliches bürgerliches Engagement gezeigt, sagte der Bürgermeister. Beiderbeck hatte sich unter anderem engagiert beim SV Salching, davon zehn Jahre als Vorsitzender, bei den Hubertuschützen Oberpiebing, bei der KSK Oberpiebing, im Gemeinderat, im Landessportverband Kreis Straubing, in der Sportmaschinengemeinschaft Straubing und im Bund der Steuerzahler. Als Zeichen der Anerkennung erhielt Beiderbeck die Ehrennadel der Gemeinde Salching in Gold, mit Urkunde.

Auch Peter Retzer habe sich durch sein langjähriges Engagement in der Gemeinde einen Namen gemacht. So war Retzer 23 Jahre aktiver Spieler beim SV Salching, Mitglied bei der FFW und Gründungsmitglied der Reservistenkameradschaft Salching. Außerdem engagierte er sich beim Fischereiverein Salching und im Gemeinderat. Auch er erhielt die Ehrennadel der Gemeinde in Gold.

Josef Bierl wurde zum wiederholten Male von der Gemeinde geehrt. Damit solle das außerordentliche Engagement Bierls gewürdigt werden, sagte Neumeier. Die vielen Äm-

ter, die Bierl bisher bekleidet habe, nötigen Respekt und Anerkennung ab. Unter anderem hatte sich Bierl eingesetzt im Pfarrgemeinderat, in der Naturschutzwacht Straubing-Bogen, als ehrenamtlicher Richter, im CSU-Ortsverband, in der Aitrachtaler Theatergruppe, deren Gründervater er war, im Gemeinderat an und in der KSK Oberpiebing. Seit 40 Jahren ist er Mitarbeiter im Straubinger Tagblatt. Daneben ist er im Kirchen- und Männerchor aktiv. Für vorbildliches Engagement im Ehrenamt in der Gemeinde Salching erhielt Bierl die Gemeindegemeinschaft in Gold und einen Porzellanlöwen.

„Feuerwehr ist ein Aushängeschild“

Reinhard Bayerl ist seit 2005 Jugendwart bei der FFW Oberpiebing. Unter seiner Ägide wuchs die Jugendwehr von zehn auf fast 30 Mitglieder. Bayerl ist außerdem Bereichsjugendwart, Schieds- und Wertungsrichter für Leistungsprüfungen. 2014 wurde er mit der Jugendraute des Kreisjugendrings ausgezeichnet. Neumeier bezeichnete Bayerl als eine Bereicherung für die Feuerwehr und als Aushängeschild für die Gemeinde. Als Zeichen der Würdigung für sein Engagement überreichte Neumeier dem Jugendwart eine Gemeindegemeinschaft.

Helga Weinfurtnr wurde wegen ihres Titels als „Erlebnisbäuerin“ und der Auszeichnung mit dem

Bayerischen Wirtebrief von der Gemeinde geehrt. An insgesamt 15 Tagen haben sich landwirtschaftliche Unternehmerinnen intensiv damit beschäftigt, wie sie Gruppen, aller Altersstufen, ein qualitativ hochwertiges Angebot machen können. Der Bauernhof zeigt sich dabei als echter Lern- und Erlebnisort. Die Gemeinde würdigte das Engagement von Helga Weinfurtnr mit Gemeindegemeinschaft und Blumenstrauß.

Im Fußballdeutschland ist der Cheftrainer des FC Augsburg Markus Weinzierl eine bekannte Größe. Die Popularität Weinzierls erfüllt auch die Gemeinde Salching mit Stolz. Weinzierl stammt nämlich aus einer alteingesessenen Salchinger Familie. Seine Kindheit verbrachte Markus zwar in Straubing, doch 1989 zog er mit seinen Eltern Gerolf und Christine Weinzierl in das neu erbaute Haus am Anzenthaller Ring in Salching und wohnte dort bis 1995. Die Gemeinde würdigte die sportlichen Verdienste Weinzierls mit einer Gemeindegemeinschaft. Leider konnte Weinzierl, der sich zur Zeit mit seiner Mannschaft im Trainingslager befindet, die Ehrung nicht persönlich entgegennehmen.

Mit der Verabschiedung des Recyclinghof-Mitarbeiters Erhard Schmid, der zum Jahresende aus gesundheitlichen Gründen aus dem gemeindlichen Dienst ausschied, ging der offizielle Teil des Neujahrsempfangs zu Ende. „D Blechdeifeln“ leiteten dann mit der Bayernhymne über zum gemütlichen Teil.